

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hellem Tage erfolgte, wurde sie — wie auch alle übrigen Truppenbewegungen — vom Gegner nicht gestört.

Mit Zuversicht sahen die Reserve- und Landwehrleute den kommenden Ereignissen entgegen, keiner aber täuschte sich über den Ernst und die Schwere der zu lösenden Aufgabe. Von 6³⁰ vorm. ab setzte der Kanonendonner auf dem rechten Flügel der 19. Ref. Div. ein. Binnen kurzem war es klar, daß die feindliche Artillerie sich dort erheblich verstärkt hatte. Mächtig scholl das Krachen der Granaten, auch mittlerer Kaliber, in und um den auch heute noch dürftigen Grabenstücken und Batterie-Bauten an. Mit ungeheurem Munitionsaufwand wurden vor allem Mondant und die dortigen Stellungen während des ganzen Tages mit nur geringen Unterbrechungen unter Feuer gehalten, so daß hier die eigene Artilleriewirkung sehr bald nahezu völlig ausgeschaltet wurde. Zwar gelang es zunächst der 4. und 5./Ref.Felda. 19, mehrere feindliche Batterien im Auffahren zu fassen und zum Abproben in offener Stellung zu zwingen, aber die Zahl der übrigen, gut verdeckten Geschütze des Gegners, die sich gegen die II./Ref.Felda. 19 wandten, war zu groß. Das Feuer mußte lange Zeit eingestellt werden. Nur die 5. Battr. konnte noch französische Infanterie bei Maclaunay und den Waldstücken südlich davon unter Feuer nehmen; allerdings nur mit vier Geschützen, denn der Zug des Oblts. d. R. *Langé*, der noch am Vortage an den Südrand des Beaumont-Waldes zur Bestreichung des Petit Morin-Tales vorgeschoben war, fehlte. Es war nicht möglich, ihn unter der starken feindlichen Artl. Wirkung wieder bei seiner Batterie in Stellung zu bringen.

Besonders schwer hatte es die 6. Battr. Die Regimentsgeschichte erzählt:

„Die Batterie hatte vormittags Stellungswechsel aus ihrer Stellung südlich l'Échelle nach vorwärts an die Chaussee Vauchamps—Montmirail gemacht, wo sie offen unter Pappeln und nur durch die Schuttschilde gedeckt stand. Ihre Munitionswagen hatte sie in der alten Stellung stehen lassen, während die Proben hinter einem noch weiter rückwärts gelegenen Wäldchen standen. Feuerstellung, Staffeln und Proben wurden gleichmäßig beschossen. In ihrer offenen Stellung erlitt die Batterie schwere Verluste: Lt. d. R. *Mißlaff* wurde schwer verwundet und starb am 15. September in Montmirail in französischer Gefangenschaft; Kanonier *Schmidt* und Gefreiter *Schaper* fielen, die Kanoniere *Hartmann* und *Binnewies* starben an ihren Wunden in französischer Gefangenschaft. Leichter verwundet wurde Lt. d. R. *Spannuth*, der bis dahin noch in der Batterie verblieben war, desgl. drei Unteroffiziere und 10 Mann. Von 2^o bis 4^o nachm. hatte die Batterie in dem feindlichen Feuer ausgehalten, dann wurden die Geschütze einzeln an den Langtauen in einen Grund westlich der Stellung gerollt und an einem Teich hinter Brombeer-